

BURKHARD LIEBSCH | WERNER STEGMAIER

Orientierung und Ander(s)heit

Spielräume und Grenzen des Unterscheidens

Dieses Buch erprobt eine neue Form philosophischen Schreibens: In sechs abwechselnd verfassten Kapiteln bringen die beiden Autoren, jeder in differenten Perspektiven und auf seine Weise, die sie gemeinsam berührende Frage zur Sprache: Kann man sich an Alterität, an Andersheit orientieren? Oder unterläuft sie auf irritierende Art und Weise unsere Orientierungsbedürfnisse?

Jede(r) Andere sei in ihrem bzw. in seinem Anderssein zu achten, so lautet eine verbreitete Forderung, die uns eine verbindliche Orientierung an der Alterität, Verschiedenheit oder Fremdheit Anderer nahelegt. Darin liegt jedoch auch ein erhebliches Irritationspotenzial. Kann man sich an Anderen als solchen wirklich orientieren, wenn ihr Anderssein unaufhebbar bleibt? Verlangt Letzteres nach Orientierung und bietet es Orientierung, oder muss sich ein auf Orientierung elementar angewiesenes Leben gegen die von unaufhebbarer Alterität ausgehende Irritation durchsetzen? Versprechen nur Unterscheidungen in gewissen Spielräumen und Grenzen von einer Übermacht radikaler, nicht selten verabsolutierter Alterität zu befreien, die andernfalls auf fragwürdige Formen von Unterwerfung und Heteronomie hinauszulaufen droht? Das sind brisante Fragen, deren Bedeutung dieses Buch in einem Dialog zwischen den Verfassern beleuchtet. Es bezieht dabei zwei bislang noch kaum miteinander verknüpfte Diskussionsfelder aufeinander: die differenztheoretisch beschriebene Alterität des Anderen einerseits und durch Weisen des Unterscheidens strukturierte Orientierungen andererseits, ohne die unser Leben schlechterdings nicht auskommt.

BURKHARD LIEBSCH lehrt als apl. Professor praktische Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Bei Meiner erschien zuletzt: »Europäische Ungastlichkeit und »identitäre« Vorstellungen. Fremdheit, Flucht und Heimatlosigkeit als Herausforderungen des Politischen« (2019) sowie (gemeinsam mit Bernhard H. F. Taureck): »Trostlose Vernunft? Vier Kommentare zu Jürgen Habermas' Konstellation von Philosophie und Geschichte, Glauben und Wissen« (2021).

WERNER STEGMAIER war bis 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie an der Universität Greifswald. Wichtigste Veröffentlichung u. a. »Philosophie der Orientierung« (2008). Sein zweites großes Forschungsfeld ist die Philosophie Nietzsches.

- Brisantes und hochaktuelles Thema: Orientierung am Anderen
- Neuartige Form philosophischen Schreibens: dialogisch abwechselnd verfasst



Bereits erschienen:

Europäische Ungastlichkeit und »identitäre« Vorstellungen. Fremdheit, Flucht und Heimatlosigkeit als Herausforderungen des Politischen (2019)
978-3-7873-3634-0

BURKHARD LIEBSCH |
WERNER STEGMAIER
Orientierung und Ander(s)heit
Spielräume und Grenzen des
Unterscheidens
• Blaue Reihe
• Ca. 278 S.
• Kartoniert **ca. 29,90 €**
978-3-7873-4115-3
Februar

